

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Nachfolgend erhalten Sie den letzten diesjährigen Newsletter mit Berichten aus unserer Mission im Dezember 2016.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Jahresübergang!

Ihre

Martina Pauly

(VEM-Pressesprecherin)

## AKTUELLES

---



16.12.2016

### IHRE SPENDE HILFT! WEGE AUS DER ARMUT

Zu einem Leben in Würde braucht es keine Reichtümer. Armut hingegen führt oft in Abhängigkeiten, die selbstbestimmtes Leben verhindern. Viele Menschen sehnen sich danach, ihr Leben in die eigenen Hände zu nehmen, etwas aufzubauen. Die VEM-Gemeinschaft bereitet dazu den Weg. Vielfältig wie die Gründe für Armut sind auch die Möglichkeiten, ihr etwas entgegenzusetzen. Beispielhaft ist hier die Arbeit vieler Kirchen in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Klimaschutz. Hinzu kommt die Vergabe von Kleinkrediten. Kleine Starthilfen reichen oft für den Aufbau einer eigenen Existenz aus. Viele Menschen träumen von einem

kleinen Laden, einer Motorradwerkstatt oder einem Marktstand, um etwas selbst aufzubauen und Geld zu verdienen. Denn allen widrigen Umständen zum Trotz finden sich bis in entlegene Dörfer hinein tatkräftige und lebensfrohe Menschen, die sich mit all ihrer Kraft für ein besseres Leben ihrer Familien einsetzen. Das Abgeben eines kleinen Teils unseres Reichtums macht uns nicht arm, aber hilft Menschen, ihre Lebensumstände selbst zu verbessern. Bitte werden Sie Wegbegleiter für ein besseres Leben. Hier finden Sie unseren Projektflyer. Ihnen und Ihren Familien wünsche ich eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit! Ihr Pfarrer Volker Martin Dally (VEM-Generalsekretär)

---



15.12.2016

## THEMENABEND RUND UM LUTHER AM 18. JANUAR 2017

Anlässlich des 500jährigen Reformationsjubiläums veranstaltet die VEM zusammen mit der Else-Lasker-Schüler-Gesellschaft und der Archiv- und Museumsstiftung der VEM am 18. Januar 2017 um 18.00 Uhr im Missionshaus in der Rudolfstraße 137 in Wuppertal einen Themenabend "Rund um Luther" mit der Wiener Schauspielerinnen Jovita Dermota. Geboten wird ein Sololeseprogramm mit Texten und Briefen u.a. von Katharina von Bora, Erasmus von Rotterdam, Phillip Melancthon, Caritas und Willibald Pirckheimer, Albrecht Dürer und Hans Sachs. "Luther und die Welt im Umbruch sind kommunizierende Gefäße, ein extremer Mensch und eine extreme Zeit. Ein Netz von Briefen, in alle Welt und von aller Welt, über die zunehmend sich verschärfende Eigendynamik der Reformation, vermischt mit privaten Miniaturen. Querverbindungen, die den Riss sichtbar machen, der die Gesellschaft dramatisch spaltet." Anmeldungen bitte bis zum 11. Januar 2017 unter [themenabend@vemission.org](mailto:themenabend@vemission.org) oder 0202/890040-0. Der Eintritt ist frei.

---



13.12.2016

## "AUFMACHEN" - JETZT AUCH IN FRANZÖSISCHER SPRACHE

"S'Ouvrir et Aller" - das VEM-Arbeitsbuch zu Evangelium und populärer Kultur "Aufmachen" ist jetzt auch in der französischen Sprachversion erhältlich. Diese Ausgabe ist mit den und für die Mitgliedskirchen in Kamerun und im Kongo produziert worden. Damit liegt das Arbeitsbuch jetzt in fünf Sprachversionen vor, nämlich außerdem noch auf Deutsch, Englisch, Kisuaheli, Bahasa Indonesia. (Text: Claudia Währisch-Oblau, Foto: Ramona Hedtmann/VEM)

---



09.12.2016

## MENSCHENRECHTE KÖNNEN NUR DANN WIRKEN, WENN SICH ZIVILGESELLSCHAFT UND KIRCHE FÜR SIE EINSETZEN

Einen Tag vor dem internationalen Tag der Menschenrechte am 10. Dezember stellte Manfred Rekowski, Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland die jährliche Menschenrechtsaktion der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) unter dem Motto „Für Menschenrechte, die wirken“ vor. Mit Blick auf die Frage, ob sich die Kirche auf die Menschenrechtsdiskussion einlassen sollte betonte Rekowski, dass sich die Kirche nicht allein auf Mildtätigkeit und Barmherzigkeit reduzieren lassen dürfe. Es gehe darum, dass die Kirche „hemmungslose Lobby-Arbeit“ für diejenigen Menschen unternimmt, die abgehängt werden. Dies stehe auch im Zusammenhang mit den universell geltenden Menschenrechten. „Die Auftragslage ist hier leider besser als wir uns wünschen“, so der Präses. Rekowski dankte der VEM ausdrücklich dafür, das Thema Menschenrechte beharrlich und fokussiert innerhalb der Kirche wach zu halten. In der Diskussion wies der frühere Menschenrechtsbeauftragte der Bundesregierung und Mitglied des Bundestages Christoph Strässer darauf hin, dass das System zur Durchsetzung von Menschenrechten, das in den vergangenen 60 Jahren aufgebaut wurde, zunehmend erodiert. In vielen Ländern ist der Trend zu beobachten, dass der Handlungsspielraum für Nicht-Regierung-Organisationen und die Zivilgesellschaft durch Verbote eingeschränkt wird. Im Umgang mit den aktuellen Fluchtbewegungen aus Afrika bezeichnete der Politiker die immer wieder ins Gespräch gebrachten Grenzsicherungsmaßnahmen als den falschen Weg. „Die Menschen werden immer

Wege finden, um ihr Land zu verlassen. Stattdessen sollte darauf geachtet werden, dass aus den Freihandelsabkommen, die auf EU-Ebene mit afrikanischen Staaten ausgehandelt werden, eine Win-Win-Situation entsteht, um auf wirkungsvollere Weise die wirtschaftlichen Fluchtursachen in Afrika zu bekämpfen“, so Strässer. Der stellvertretende Direktor des Deutschen Institutes für Menschenrechte, Michael Windfuhr lehnte die Infragestellung der Universalität der Menschenrechte ab. Sein Argument lautete: „Die Unrechtserfahrung prägt die Universalität der Menschenrechte. Niemand findet es gut, wenn eigene Kinder verschwinden, wenn gefoltert und unterdrückt wird.“ Er forderte die Zivilgesellschaft und Kirchen dazu auf, sich für Menschenrechte weltweit einzusetzen und diese selbstbewusst gegen die Diktatoren dieser Welt zu verteidigen. In dem Festakt wurde auch an 20 Jahre VEM-Menschenrechtsaktion erinnert, die von Jochen Motte, Mitglied des Vorstandes der VEM und Leiter der Abteilung Friede, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung initiiert wurde. Pfarrer Volker Martin Dally, Generalsekretär der VEM stellte klar, dass die Menschenrechtsarbeit Kern des missionarischen Auftrages der VEM ist. Unterstrichen wird dies durch die Bibelworte, die jeder Menschenrechtsaktion zugrunde liegen. Die Arbeit von Motte fasste er mit folgender Formel zusammen: „20 Jahre Menschenrechtskampagne heißt konkret: Erinnern. Fordern und Handeln.“ (Text & Foto: Martina Pauly/VEM)

---



07.12.2016

## PASTOR FAVOR BANCIN DURCH SUPERINTENDENTIN FEDERSCHMIDT EINGEFÜHRT

Am Sonntag, den 04. Dezember wurde der VEM-Austauschmitarbeiter Pastor Favor Bancin in einem Gottesdienst im Gemeindezentrum Uellendahl-Ostersbaum durch die Superintendentin des Kirchenkreises Wuppertal Ilka Federschmidt eingeführt.

Bancin stammt aus der Pakpak-Dairi-Kirche in Nordsumatra, Indonesien und ist zunächst für drei Jahre in die Wuppertaler Gemeinde entsandt.

Pastor Christoph Nötzel, Leiter des Amtes für Gemeindeentwicklung und missionarische Dienste, nahm an der Einführung ebenso teil wie Oberkirchenrätin Barbara Rudolph, die bei dem anschließenden Empfang im Namen der Evangelischen Kirche im Rheinland ein Grußwort hielt.

(Text & Foto: Sarah Vecera/VEM)

---



06.12.2016

## DIE SCHWESTERNSCHAFT DER VEM

Am vergangenen Wochenende trafen sich die Schwestern der VEM zu ihrer jährlichen Adventsfeier. Unter dem „Thema Gottes Verheißung feiern - alle Jahre wieder“ gab es regen Austausch über unterschiedliche Weihnachtstraditionen und auch Erinnerungen an Weihnachten in den Einsatzorten.

Heute am 6. Dezember hielten Renate Reuter, Erika Bogatzki und Steffi Franz (v.l.n.r.) eine Andacht im VEM-Missionshaus und stellten sich als neue Leitung der Schwesternschaft noch einmal den Mitarbeitern dort vor.

(Text & Foto: Steffi Franz, VEM-Schwesternschaft)

---



05.12.2016

## YOUTH CLIMATE ACTION DAY 2016

Nachdem letztes Jahr beim UN-Klimagipfel in Paris ein Klimaabkommen für alle 195 Staaten beschlossen wurde, zeigten junge Erwachsene mit eigenen Aktionen, dass Veränderungen möglich sind. Unter dem Motto „Vor Ort aktiv – global vernetzt“ beteiligten sich Jugendliche aus aller Welt am 03. Dezember 2016 am Climate Action Day.

Der Climate Action Day 2016 ist bereits der 5. seiner Art. Schon in den letzten Jahren verabredeten sich junge Menschen aus Afrika, Asien und Europa beim Climate Action Day zu einem gemeinsamen Engagement: Sie pflanzen Bäume, tauschen Plastiktüten gegen Stofftaschen, organisieren klimafreundliche Weihnachtsmärkte, diskutieren bei Klimakonzerten über erneuerbare Energien und vieles mehr. Der Climate Action Day ist eine weltweite Bewegung junger Menschen, denen Klimawandel und globale Ungerechtigkeit nicht egal sind. Sie zeigen



Handlungsmöglichkeiten auf. Sie lernen voneinander und tauschen sich aus. An jedem Ort der Erde gibt es besondere Herausforderungen, die wir angehen müssen: Konsum verringern und Müll reduzieren, umweltfreundlich unterwegs sein und der Einsatz für erneuerbare Energien statt Kohleverbrennung sind wichtige Themen. (Text: Johanna Schäfer/Moewe Dortmund, Foto: Homar Distajo/VEM Asien)

---



02.12.2016

## REGION AFRIKA STAND AUF DEM STUNDENPLAN

Am 2. Dezember stand die VEM mit der Region Afrika auf dem Stundenplan der ca. 40 Schülerinnen und Schüler des evangelischen Berufskollegs Wuppertal, die sich über die diversen Länder Afrikas – dem aktuellen Semesterthema der Kollegklassen - informierten. Unter der Leitung ihres Lehrers Andreas Landrock kamen die 18- bis 20jährigen Schüler ins Wuppertaler Missionshaus. Mit einem einleitenden Quiz machte Sarah Vecera, stellvertretende Leiterin der Region Deutschland schnell klar, dass Europäer bestimmte Klischees von dem großflächigen und vielfältigen Kontinent Afrika in ihren Köpfen haben, die nicht unbedingt der Wirklichkeit vor Ort entsprechen. Die großen Unterschiede zwischen den Ländern Afrikas wurden am Beispiel von Ruanda und der Demokratische Republik Kongo bildlich dargestellt. Dabei wurde auch deutlich, dass die Jugendlichen in Afrika und in Europa ähnliche Verhaltensweisen und auch Bedürfnisse beispielsweise mit Blick auf eine zukunftssichernde Ausbildung haben. Darüber hinaus wurde die politische Dimension der diversen afrikanischen Länder erläutert. Auch die Unterschiede mit Blick auf Ausbildungsmöglichkeiten und die Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur können innerhalb eines Landes sehr groß sein. Pastorin Stephanie Franz berichtete von ihrem sechsjährigen Einsatz als VEM-Austauschmitarbeiterin in der Ostküstendiözese in Dar-es-Salaam, Tansania und beantwortete konkrete Fragen der Schüler nach dem Alltagsleben und tansanischen Schulsystem. Der aus der Demokratischen Republik Kongo stammende Musiker Michel Sanya sorgte mit seinen Liedern und Trommelkünsten für einen anschaulichen Unterricht. Auf unterhaltsame Weise brachte er den jungen Erwachsenen die große Bedeutung von Musik in seiner afrikanischen Heimat näher. (Text: Martina Pauly, Foto: Ramona Hedtmann/VEM)

---

## **Kontaktadresse / Impressum:**

Vereinte Evangelische Mission  
Gemeinschaft von Kirchen in drei Erdteilen

Rudolfstraße 137  
42285 Wuppertal

Tel.: 0202 89004-0

Fax.: 0202 89004-179

E-Mail: [info@vemission.org](mailto:info@vemission.org)

Web: [www.vemission.org](http://www.vemission.org)

Facebook: <https://www.facebook.com/VEMission>

## **Verantwortlich für den Inhalt:**

Martina Pauly (V.i.S.d.P.)

Tel.: 0202 89004-135

E-Mail: [pauly-m@vemission.org](mailto:pauly-m@vemission.org)